

Bericht der Patientenbeauftragten des Ärztenetzes BOHRIS

Ausführliche Ergebnisse der Wartezeitenanalyse und Patientenbefragung 2025

Das Ärztenetz BOHRIS ist ein freiwilliger Zusammenschluss von über 90 Ärztinnen und Ärzten aus 59 Praxen, die sich für eine wohnortnahe, gute medizinische Versorgung einsetzen.

Weil uns Ihre Gesundheit und Ihre Erfahrungen wichtig sind, haben wir im Sommer 2025 sowohl eine große Patientenbefragung als auch eine detaillierte Analyse der Wartezeiten in unseren Mitgliedspraxen durchgeführt. Im Folgenden möchte ich, als Patientenbeauftragte des Ärztenetzes, Ihnen die wichtigsten Erkenntnisse, Hintergründe und Maßnahmen vorstellen.

Warum wurde diese Analyse durchgeführt?

Wir wissen, dass Wartezeiten und ein transparenter Umgang mit Terminen für Sie als Patientinnen und Patienten ein wichtiger Gradmesser für die Qualität Ihrer medizinischen Versorgung sind. Deshalb war es unser Ziel, gemeinsam mit den Praxen ein realistisches Bild zu gewinnen:

- Wie lange warten Menschen auf einen Arzttermin?
- Wie werden Wartezeiten am Tag des Besuchs erlebt?
- Welche Erwartungen und Wünsche haben Sie an uns als Ihre Versorger?

Außerdem wollten wir erfahren, wie Sie die Kommunikation im Praxisalltag erleben, wie verständlich Informationen vermittelt werden und wo Sie sich zusätzliche Unterstützung wünschen.

Wie lief die Umfrage ab?

Zeitraum und Beteiligte:

- Im Zeitraum von Ende Mai bis Ende Juli 2025 wurden 40 Praxen (darunter 36 Hausärztinnen und Hausärzte sowie 4 Facharztpraxen) eingeladen, sich zu beteiligen.
- Im Wartezimmer hingen Poster mit QR-Codes, sodass Sie ganz einfach und anonym über Ihr Smartphone teilnehmen konnten.

Teilnahme:

- An der Wartezeitenanalyse beteiligten sich 118 Patientinnen und Patienten;
- An der umfassenden Patientenbefragung sogar 119 Personen aus Bocholt, Rhede und Isselburg.

Datenschutz und Anonymität:

- Ihre Antworten waren vollkommen anonym. Es wurden keine personenbezogenen Daten gespeichert oder weitergegeben.
- Die Auswertung erfolgte datensparsam und nach den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Zentrale Ergebnisse im Überblick

Wartezeiten auf Termine und im Praxisalltag

- **Hausarzttermine:** Über die Hälfte der Patientinnen und Patienten erhielten einen Termin beim Hausarzt innerhalb von drei Tagen, zum Teil sogar am selben oder nächsten Tag. Das zeigt: In der hausärztlichen Versorgung sind die Praxen flexibel und bemüht, Sie möglichst schnell zu behandeln.
- **Facharzttermine:** Anders sieht es bei Fachärzten aus. Hier mussten viele Patienten länger als einen Monat auf einen Termin warten. Dies ist in unserer Region – wie vielerorts in Deutschland – vor allem dem Fachärztemangel und der Überlastung der bestehenden Praxen geschuldet.
- **Wartezeit am Behandlungstag:** 77,6 % der Befragten kamen innerhalb von 30 Minuten in das Sprechzimmer. Nur 3,4 % mussten länger als eine Stunde warten. Das spricht für gut organisierte Abläufe in den Praxen – auch wenn Stoßzeiten oder Notfälle manchmal zu längeren Wartezeiten führen können.

Gründe für Praxisbesuche und Häufigkeit

- Die meisten gingen mit akuten Beschwerden (z.B. Erkältung, Schmerzen) zum Arzt – 70,9 %.
- Viele Patientinnen und Patienten kommen auch regelmäßig zur Vorsorge (60,7 %), für Rezepte oder Überweisungen (46,2 %) oder zur Behandlung chronischer Erkrankungen (36,8 %).
- Fast 70 % der Befragten suchen mindestens viermal jährlich eine Praxis auf. Das zeigt, wie hoch der medizinische Betreuungsbedarf in unserer Region ist.

Informationsverhalten und Kommunikationswünsche

- **Verständlichkeit ärztlicher Erklärungen:** Über 80 % der Befragten fühlen sich gut oder sehr gut informiert. Dennoch wünschen sich mehr als die Hälfte zusätzliche Zeit für Rückfragen, knapp ein Drittel bittet um verständlichere Erklärungen.
- **Unterstützungsbedarf:** Rund ein Viertel wünscht sich schriftliche Unterlagen, Übersicht zu Medikamenten oder Hinweise auf verlässliche Gesundheitsinformationen im Internet.
- **Selbsthilfe und Informationsquellen:** Für zwei Drittel bleibt das persönliche Gespräch mit dem Arzt/der Ärztin der wichtigste Ratgeber. Digitale oder gedruckte Informationsmaterialien werden bisher weniger genutzt.

Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

- **Kommunikation zwischen Ärzten:** Zwei Drittel erleben die Abstimmung zwischen Haus- und Fachärzten als gut bis sehr gut. Aber ein Viertel berichtet, dass wichtige Informationen nicht immer optimal weitergegeben werden.
- **Bekanntheit des Ärztenetzes:** Über 75 % kennen das Ärztenetz BOHRIS – meist durch ihre Praxis, Medien oder das Internet.

Herausforderungen für die Region

Unsere Region steht vor besonderen Herausforderungen:

- Der Versorgungsgrad bei Hausärzten liegt aktuell bei nur 82,9 % – das ist deutlich unter dem wünschenswerten Wert.
- Viele Haus- und Fachärztinnen sowie -ärzte sind bereits älter als 60 Jahre. In den nächsten Jahren gehen viele von ihnen in den Ruhestand.
- Es wird schwieriger, junge Ärzte für die Niederlassung auf dem Land zu gewinnen. Bürokratie, wirtschaftliche Risiken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind große Hürden.
- Die Zahl älterer, chronisch kranker Patientinnen und Patienten steigt weiter an. Das erhöht den Versorgungsbedarf.

Was tut das Ärztenetz BOHRIS – und wie geht es weiter?

Angesichts dieser Situation arbeitet das Ärztenetz BOHRIS an mehreren Stellen daran, die Versorgung auch in Zukunft zu sichern und Wartezeiten zu reduzieren:

- **Nachwuchsförderung:** Wir setzen uns für attraktive Arbeitsbedingungen für junge Ärztinnen und Ärzte ein und beraten beim Start in die eigene Praxis.
- **Verbesserte Zusammenarbeit:** Das Ärztenetz organisiert regelmäßig Treffen und Austausche, um die Abstimmung zwischen Praxen, Apotheken und Krankenhäusern zu verbessern und so die Versorgung zu optimieren.
- **Transparenz und Patientenbeteiligung:** Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir planen, auch in Zukunft regelmäßig Patientenbefragungen durchzuführen, um gemeinsam Verbesserungen zu erreichen.

Handlungsempfehlungen aus Patientensicht

- **Nutzen Sie Online-Angebote:** Wer digital versiert ist, kann über Online-Portale schneller und bequemer Termine buchen – das entlastet Praxisteam und spart Zeit.
- **Rückfragen ausdrücklich erwünscht:** Zögern Sie nicht, im Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt gezielt nachzufragen. Je mehr Sie verstanden haben, desto besser können Sie Ihre Gesundheit managen.
- **Beteiligen Sie sich an Befragungen:** Jede Rückmeldung hilft uns, das Angebot und die Abläufe in der Praxis zu verbessern.

Dank und Ausblick

Ich danke allen Patientinnen und Patienten, die durch ihre Teilnahme an den Umfragen und durch ihre Rückmeldungen mithelfen, die Versorgung vor Ort zu verbessern. Unsere Region steht vor Herausforderungen, aber sie bietet auch viele Chancen. Mit Ihrem Engagement und dem gemeinsamen Einsatz von Praxen, Ärztenetz, Kommunen und Politik können wir weiterhin eine wohnortnahe, menschliche und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung sichern.

Für Fragen, Anregungen oder Rückmeldungen stehe ich Ihnen als Patientenbeauftragte des Ärztenetzes BOHRIS jederzeit zur Verfügung.

Gemeinsam gestalten wir die Versorgung von morgen!

Herzliche Grüße

Ihre Patientenbeauftragte im Ärztenetz BOHRIS (Sarah Underberg)